

FREUNDESKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e.V.

KURIER

Nr. 42 Oktober 2020



FREUNDESKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e.V.



Preisverleihung im Ideenwettbewerb Sächsische Mitmach-Fonds in Dresden im September 2020.

Titelbild: Günther Gromke und Steffi Auffenbauer bei der Preisverleihung

Fotos: SMF

Inhaltsverzeichnis

Freundeskreis

Mitgliederversammlung 2020	4
Der Tabakskasten von E. T. Reichel	6
Werkschauen	8
ART TO GO	11
Gratulation!	12
GRASSI friends	14

Mittelseite

Stundenbuch, Paris, um 1480	16
-----------------------------------	----

GRASSI MAK

GRASSI vorgestellt - die Bibliothek	18
REKLAME Verführung in Blech	22

Informationen	ab 24
----------------------------	-------

„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

Nach diesem Ausspruch des thüringischen Theologen und Philosophen Meister Eckhart (um 1260 – 1328) handelten wir wohl alle im Frühsommer. Nach Lockdown, Home-Office oder unfreiwilliger Arbeitseinschränkung kamen viele neue Projekte und Aktivitäten in Fahrt, die vorher konzeptionell und ideell schon begonnen wurden.

So auch im Umfeld unseres Freundeskreises. Im September wurde im Ideenwettbewerb Sächsische Mitmach-Fonds ein Preisgeld für einen Stadtplan „Handwerkskunst“ zugesprochen, der über den Freundeskreis eingereicht wurde. Dieser ist eng mit den Werkschauen verbunden und wird vermutlich zur Grassi-messe vorgestellt (S.8).

Die diesjährige Mitgliederversammlung musste durch die Corona-Pandemie über Postaussendung stattfinden. Das hat funktioniert, ersetzt aber nicht die persönlichen Kontakte der Freundeskreismitglieder, die natürlich nicht aufgegeben werden (S. 4).

Neuerungen gibt es auch im Design unseres KURIERS. Neben einem neuen Aussehen gibt es jetzt vier Rubriken, unter denen die jeweiligen Beiträge erscheinen. Neu ist die „Mittelseite“, auf der jeweils ein Objekt gezeigt wird, welches Freundeskreis und das GRASSI MAK verbindet. In dieser Ausgabe ist es das in der Dauerausstellung neu zu sehende Stundenbuch (S. 16/17).

Und nicht zuletzt wird im Kurier zukünftig das Museum vorgestellt – beginnend mit der wissenschaftlichen Spezialbibliothek (S. 18).

Also: Vertrauen wir dem Zauber des Anfangs und beginnen viel Neues!

Dieses Jahr hielt eine besondere Überraschung für uns bereit. Im März schwappte die Corona-Pandemie in einer Weise auch nach Deutschland über, die einschneidende Hygiene-Maßnahmen und Beschränkungen im direkten Umgang miteinander notwendig machte. Satzungsgemäß ist unsere jährliche Mitgliederversammlung jeweils im ersten Halbjahr durchzuführen. Da abzusehen war, dass sich die Situation nicht kurzfristig ändern wird, beschloss der Vorstand, die Möglichkeit einer Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Tagungsort zu nutzen – eine ganz neue Erfahrung.

Entsprechend dem „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie ...“ vom 27.03.2020, Artikel 2, § 5, Abs. 1, setzten wir die Mitgliederversammlung für den 24.06.2020 an, legten die Inhalte inklusive Finanzdokumente schriftlich nieder und versandten sie termingerecht gemeinsam mit dem KURIER 41 per Post an alle Mitglieder. Wichtig war dabei, die notwendigen Beschlüsse rechtskräftig zu fassen. Dazu wurde eine Umlaufbeschlussfassung erarbeitet, zu der mindestens 50% Rückläufe termingerecht eingehen mussten. Wir haben 53% erreicht – herzlichen Dank an alle, die ihre Stimme abgegeben haben. Alle Beschlüsse wurden ohne Gegenstimmen angenommen.

Über das Formular zur Umlaufbeschlussfassung konnten wir einen interessanten Nebeneffekt nutzen – wir fragten nach Exkursions- und sonstigen Wünschen. Mit herzlichem Dank konnten wir eine Vielfalt von Vorschlägen entgegennehmen, die uns besonders hinsichtlich unserer Eintagesfahrten wertvolle Hinweise zu den Exkursionswünschen gegeben haben. Die Vorschläge reichen für viele Jahre und wir bitten schon jetzt um Verständnis dafür, dass wir sicher nicht jeden Wunsch erfüllen können. Wir werden uns bemühen, so viele wie möglich in die Tat umzusetzen. Unsere September-Aus-

sendung enthält als Anlage eine Zusammenfassung der Vorschläge, die ein DIN-A4-Blatt beidseitig bedruckt, füllt.



FREUNDKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e.V.

In den weiteren Wünschen wurde von einem Mitglied der Aufbau eines Arbeitskreises Bauhaus / Klassische Moderne angeregt. Dieser Wunsch hat uns besonders gefreut, tragen wir uns doch schon seit einiger Zeit mit dem Gedanken einer thematischen Erweiterung zum Arbeitskreis Jugendstil. Erste Gespräche dazu sind bereits erfolgt. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen.

So kann man der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Tagungsort auch etwas Gutes abgewinnen – die Information über die Inhalte war nicht von einer persönlichen Anwesenheit vor Ort abhängig, sondern war allen Mitgliedern zugänglich und wir konnten Wünsche erfassen, die sonst nur über eine separate Umfrage zusammengestellt werden könnten.

Natürlich kann eine solche schriftliche Form der Mitgliederversammlung ein persönliches Zusammentreffen nicht ersetzen. Insbesondere der Gedankenaustausch am Ende der Veranstaltung ist nicht zu virtualisieren. Deshalb holten wir diesen Gedankenaustausch am 7.10. nach – natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygienevorgaben. Einleitend stellte der Möbelrestaurator unseres GRASSI, Thomas Andersch, den mit Hilfe des Freundeskreises für das Museum erworbenen Tabakkasten vor.

Die Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Tagungsort war eine interessante Erfahrung. Wir waren auch unter den gegebene-

nen Bedingungen arbeitsfähig. Für die Zukunft hoffen wir, uns wieder persönlich zur Mitgliederversammlung in der wunderbaren Pfeilerhalle des Museums treffen zu können.

Günther Gromke,
Vorsitzender des Freundeskreises

Der Tabakskasten von Erdmann Traugott Reichel (1748 – 1832) – ein Gewinn für Leipzig

Dank der großzügigen Unterstützung des Freundeskreises gelang Anfang des Jahres der Erwerb eines interessanten Objektes, welches sich in besonderer Weise mit der Leipziger Kulturgeschichte verbinden lässt. Es handelt sich um ein furniertes, dreiseiti-



Tabakskasten, Leipzig (?), dat. 1781, H. 13,5 cm / L. 22,5 cm. Foto: Thomas Andersch

ges Kästchen mit flachem Klappdeckel. Die Korpusseiten sind leicht nach außen gerundet. In einer Seite ist ein Schloss eingelassen und mit einem Schlüsselschild versehen. Ein gleichartiges, lebhaft geschweiftes Schild zielt eine weitere Korpusseite. Auf dem Deckel befindet sich ein Bügelgriff zur Handhabung.

Dieses bezaubernde Behältnis diente ursprünglich der Aufbewahrung von Pfeifentabak und stammt nachweislich aus dem Besitz von Erdmann Traugott Reichel. Dies kann eindrücklich an den elegant geschwungenen Monogrammen „T“, „E“ und „R“ abgelesen werden, die mittig auf je einer Seite in Perlmutter eingelegt sind. Auf der Innenseite des Deckels lässt sich eine intarsierte Datierung entdecken: „d. 8. Nov 1781“.

Erdmann Traugott Reichel wurde 1748 in Kamenz geboren und starb 1832 in Leipzig. Er war ab 1771 in Leipzig ansässig und als Kaufmann von Modewaren tätig. Auch ist er vielen als Besitzer eines weitläufigen Gartenareals – als Reichels Garten bezeichnet – ein Begriff.

Das kleine Kästchen besitzt eine originelle Form, ist absolut stimmig gestaltet und weist eine feinsinnige handwerkliche Verarbeitung auf. So sind etwa die Kanten elegant mit einem hell/dunkel abgesetzten sog. Kordelband eingefasst und zum Deckel gehört eine subtile Profilierung als Zwischengliederung der Seitenflächen. Auch verleiht das leicht geschwungene Sockelprofil dem kleinen Möbel einen perfekt angepassten Unterbau.

Mit seiner noblen Ausstrahlung und einer schönen, altersgerechten Patina wirkt der Kasten ungemein authentisch. Eine Bereicherung unserer Sammlung – ein Gewinn für Leipzig.

Thomas Andersch, Restaurator Möbel

Von den Werkschauen zum Stadtplan Handwerkskunst Leipzig

Die 20. Werkschau der Freunde des GRASSI Museums für angewandte Kunst liegt hinter uns. Das stete Interesse an den Besuchern in Werkstätten und Studios ist großartig.



Darum wollen wir auch weiter machen. Noch schöner: wir haben uns davon inspirieren lassen. Im Oktober wird der Stadtplan „Handwerkskunst Leipzig“ veröffentlicht - hoffentlich pünktlich am 22.10.2020 zur GRASSIMESSE.

Als Empfehlungen des Freundeskreises stellen wir mit dem Stadtplan jene Kreativen vor, die wir schon besucht haben und darüber hinaus noch zehn neue Handwerkskünstler. 28 an der Zahl, die in Leipzig leben und wirken - vom Maßschneider bis zum Klarinettenbauer, von der Stofftierschöpferin bis zum Schmuckgestalter, von der Keramikerin bis zum Möbeltischler und noch viele Professionen mehr. Der Freundeskreis lädt nun die Bürger und Besucher der Stadt Leipzig ein, anhand seiner Empfehlungen im Stadtplan "Handwerkskunst Leipzig" die Attraktion ausgewählter Angebote der Handwerks- und Designszene Leipzigs zu entdecken.

Der zweisprachige Stadtplan wird gedruckt und an Kulturorten und in den Hotels der Stadt verteilt, sowie über die beteiligten Ateliers und Werkstätten. Online geht er unter „handwerkskunst-leipzig.de“ - erweitert um noch mehr Informationen und Bilder zu den Handwerkskünstlern und Designern. Das Konzept zu diesem Stadtplan haben wir im vergangenen Jahr entwickelt. Wir reichten es im März 2020 zum Ideenwettbewerb Sächsische Mitmach-Fonds ein und bekamen ein Preisgeld dafür zugesprochen, mit dem wir die Herstellung des Stadtplanes finanzieren können. Am Sonntag, den 27.09.2020, fuhren Günther Gromke und Steffi Auffenbauer, die dankenswerterweise auch ehrenamtlich die Realisierung des Stadtplan-Projektes ganz wesentlich unterstützt, nach Dresden zur Preisverleihung mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer. Die Vielfalt des kulturellen Angebotes sorgt für Leipzigs guten Ruf in der ganzen Welt,

besonders wenn es um Musik, freie Kunst und Theater geht.
Nun werden auch die angewandten Künste einen nicht zu übersehenden Beitrag dazu leisten.

© Schnuppe von Gwinner

20. Werkschau Im Jahr 2000 übernahm der Möbeldesigner Torsten Franke eine ehemalige Reparaturwerkstattfläche der Baumwollspinnerei, um hier seine Möbelentwürfe zu realisieren. Seit 2011 stellt er in diesem reizvollen Werkstattambiente unter dem Label Schwarz-Weiss Design auch die Werke befreundeter Keramiker aus. Torsten Franke ist ausgebildeter Klavierbauer, der mit einer Lehre 1980 bei der Fa. Blüthner begann und bis heute, inzwischen nur Teilzeit, dort beschäftigt ist. Sein ausgeprägtes Interesse am Zusammenspiel von Konstruktion, Design und Funktion kennzeichnet seine eigene, handwerklich und gestalterisch bemerkenswerte Möbel- und Lampenkollektion.



Gemeinsames Beisammensein nach der 20. Werkschau
Fotos: Schnuppe v. Gwinner, Günther Gromke

ART TO GO Versteigerung zum Grassifest

Anlässlich des Grassifestes 2020 am 06.09.20 hat der Freundeskreis erstmals eine Versteigerung zugunsten des Museums unter dem Motto „ART to go“ durchgeführt. Eine Wiederholung ist zum Tag der offenen Tür im Januar 2021 geplant.

Jutta Treuger, Webadmin Freundeskreis

Foto: Esther Hoyer / MAK



Günther Gromke, langjähriges Freundeskreis-Mitglied und seit Mai 2009 unser genauso umsichtiger wie umtriebiger Vorsitzender, wird im November dieses Jahres 70.

Beseelt von zahlreichen guten Ideen, an deren Umsetzung er stets überlegt, tatkräftig, unendlich engagiert arbeitet, hat er dem Vereinsleben viele neue Impulse verliehen und ist vor allem auch unserem Museum ein starker und zuverlässiger Partner, ja geradezu Mitarbeiter. Unermüdlich verfolgt er das Ziel unseres Freundeskreises, das GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig zu unterstützen, ihm ideell und materiell notwendige Wege bahnen zu helfen.

Und so zeugt auch sein Engagement für die Vernetzung unseres Freundeskreises mit nationalen und internationalen Verbänden und Dachverbänden dafür, unser Museum in Deutschland und der Welt bekannt zu machen.

So wurde er als Schatzmeister in den Vorstand des Bundesverbandes der Fördervereine deutscher Museen für Bildende Kunst gewählt. Außerdem ist er aktiv im Weltverband der Fördervereine „World Federation of Friends of Museum“ (WFFM).

Im vergangenen Jahr wurde er für sein ehrenamtliches Engagement mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt Leipzig geehrt.

Bei allem agiert Günther Gromke bescheiden, freundlich, zuhörend. Ein wirklich kompetenter Netzwerker und wahrer Freund - dem Freundeskreis und dem Museum gleichermaßen. Weiter so!

**Es gratulieren der
Freundeskreis GRASSI und das
GRASSI Museum für Angewandte Kunst!**



Günther Gromke empfängt aus den Händen des Leipziger Oberbürgermeisters Burkhard Jung die Goldene Ehrennadel der Stadt Leipzig (3.5.2019)

Foto: Olaf Thormann





Der Junge Freundeskreis konnte sich mit ein paar Anpassungen an die neuen Bedingungen freuen, auch im Sommer an einer Reihe von Programmpunkten festhalten zu können. So wurden unter anderem Veranstaltungen an der frischen Luft geplant, wie unsere Stadtführung zu Bauformen des Art Déco in Leipzig, welche wir natürlich am schönsten Museumsbau gestartet haben. Die abendlichen Einladungen ins Stadtgeschichtliche Museum in die Ausstellung „Silber auf Glas“, in die Sonderausstellung „Kunst_Handwerk“ der Galerie für Zeitgenössische Kunst oder in das Atelier des Künstlers Sebastian Gögel, haben die GRASSI friends gern angenommen. Auch konnte im September eine überschaubare Kaffee-fahrt nach Chemnitz stattfinden, wo wir uns die Jubiläumsausstellung „Im Morgenlicht der Republik“ der Kunstsammlungen am Theaterplatz, die Open-Air Ausstellung „Gegenwarten /Presences“ mit ihren eindrucksvollen internationalen Positionen und die gerade an dem Tag zu eröffnende Ausstellung „Allzumenschliches“ von Gögel im Museum Gunzenhauser, haben anschauen können.



Doch auch in den kommenden Wochen können sich die GRASSI friends auf spannende Veranstaltungen, endlich auch vermehrt wieder im Museum freuen! So können wir Ende Oktober – nach einem erfolgreichen Crowdfunding, das vom Jungen Freundeskreis im Juni organisiert wurde – darauf anstoßen, dass der Katalog zur abgesagten Sonderausstellung „6UL. Lust und Begehren in Kunst und Design“ doch realisiert werden konnte und nun dem Haus vorliegen wird. Mit einem Live-Talk, der in Kooperation mit dem Kollektiv „Mütter der Moderne“ stattfinden soll, wird die Ausstellung in spannender und künstlerischer Weise noch einmal besprochen werden. Auch an dieser Stelle wollen wir den vielen Unterstützern des Projekts danken!

Für die Organisation des Jungen Freundeskreises konnte Mirjam Schwab gewonnen werden, die die GRASSI friends als angehende Ausstellungsgestalterin vor allem mit ihrem unermüdlichen Elan bereichert. Die Suche nach Mitgliedern, die sich auch organisatorisch einbringen mögen, geht dennoch weiter und so freuen wir uns auf zukünftigen Zuwachs!

Luise Richter



Besuch der Ausstellung "Kunst_Handwerk" mit Franciska Zólyom, der Direktorin der GfZK.

Fotos: GRASSI friends

GRASSI friends

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website:

www.facebook.com/GRASSIfriends/
Kontakt: grassifriends@grassimuseum.de

Dieses einzigartige Stundenbuch ist seit Juli 2019 in der Dauerausstellung zu sehen. Es ist in Paris um 1480 gefertigt und beinhaltet Texte von Gebeten für adlige und bürgerliche Laien. Der Buchschmuck stammt, so wird vermutet, von einem Maler aus dem Umkreis des seit den 1470er Jahren wirkenden Maître François.

Die prachtvolle Bildsprache dieses Buches umrandet wahrlich kunstvoll die darin enthaltenen Marienoffizium, Bußpsalmen, das

Litanei Kreuzoffizium, Heiligengebete und Evangelienlesungen. 14 größere Miniaturen bilden den Hauptschmuck des Buches; 16 kleinere Darstellungen zeigen Heilige.

Dieses Wunderwerk der mittelalterlichen Buchkunst wurde von einem Mitglied des Freundeskreises erworben und dem Museum übergeben.

Am 14. November 2020 wird dieser Neuzugang innerhalb des GRASSI Frühstücks vorgestellt.

Foto: Esther Hoyer / MAK



Leipzig – vielgepriesene Stadt der Bücher, aber auch Stadt der Bibliotheken. In vielen von ihnen verkörpert sich bürgerschaftliches Engagement, so auch in der Bibliothek des GRASSI Museums für Angewandte Kunst. Gegründet in einer Zeit des Niedergangs ästhetischer Werte bei der manufakturiellen und industriellen Warenproduktion war diese Bücher- und Abbildungssammlung im 19. Jahrhundert willkommene Orientierungshilfe: Dekorationsmaler, Möbelhersteller, Angehörige der Leipziger Akademie und Gestalter im Buchgewerbe, Drucker, Musterzeichner in der Textilindustrie, Tapetenfabrikanten und anderen mehr dienten die Bestände des Leipziger Kunstgewerbemuseums und seiner Bibliothek seit 1874. Dabei darf die sog. Zahn'sche Vorbilder-Sammlung für Kunstgewerbe nicht unerwähnt bleiben, die nicht nur als Vorläufer wirkte, sondern auch als Keimzelle von Museum und Bibliothek gilt. Ein erster geschlossener Sammlungserwerb erfolgte 1874/1875 mit dem Ankauf (auf Ratenzahlung) einer bedeutenden Ornamentstich-Sammlung, zusammengetragen vom Hamburger Museumsponier Justus Brinckmann und vom Leipziger Buchdrucker und Kunsthändler Wilhelm Eduard Drugulin, beide ausgewiesene Experten.

Die Sammlung spiegelte stilistische und dekorative Entwicklungen seit dem ausgehenden Mittelalter und umfasste grafische Blätter und Bücher zu allen Bereichen der angewandten Künste vom späten 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert. 1889 erscheint bei E. A. Seemann als erster Sammlungskatalog des jungen Museums der Katalog der Ornamentstichsammlung, bearbeitet 1887/1888 von Edgar von Ubisch. Auch hier trägt bürgerschaftliches Engagement: E. von Ubisch hatte die Bearbeitung der Sammlung und des Kataloges ehrenamtlich vorgenommen! Dabei herrschten bescheidene Verhältnisse in den zwei Jahrzehnten der Museums-existenz im Alten Amtshause am Thomas-kirchhof. 1895 erfolgt der Einzug in das von

Hugo Licht konzipierte Grassimuseum, neu und monumental den Königsplatz dominierend. Hier verfügt die Bibliothek über einen Saal mit sieben großen Tischen und dreißig Sesseln – dennoch wird sehr schnell klar, dass im neuen Haus zwischen umbauter und genutzter Fläche ein enormes Missverhältnis besteht. Die gute Entwicklung des Museums ist aber unübersehbar, seit 1896 leitet Richard Graul mit Leidenschaft das Haus, wie auch in der Bibliothek seine Prägung überall zu spüren ist.

1908 erscheinen die gedruckten Kataloge der Bibliothek, bearbeitet von Otto Pelka. 1911 erfolgt der Erwerb des fast vollständigen Oeuvres Giovanni Battista Piranesis im berühmten Antiquariat von Karl W. Hiersemann in Leipzig. Der Ausbruch des Krieges im August 1914 bedeutet die abrupte Unterbrechung aller Entwicklungen und Tätigkeiten, die das Haus auch in der Öffentlichkeit bekanntgemacht hatten. Für die Bibliothek signalisierten diese Entwicklung bis zu 13.000 Bibliotheksnutzer pro Jahr. Angestellte und Nutzer leisten nun Kriegsdienst, zeitweilig wird die Zugänglichkeit der Bibliothek wegen Personal- oder Kohlenmangels bzw. Zweckentfremdung der Räume unterbrochen. Auch die Pläne für einen Museumsneubau liegen

Blick in die Handbibliothek





auf Eis; so grenzt es an ein Wunder, dass von 1925 an auf dem Johannisplatz, „Hinter der Johanniskirche“, bis 1929 das Neue Grassimuseum entsteht. Bis 1930 sind hier die Bedingungen gegeben, in der Publikumsresonanz an die Vorkriegserfolge

anzuknüpfen bzw. sie zu übertreffen. Allerdings bleibt dafür nach Installierung des NS-Regimes nicht mehr viel Zeit, wieder stellt ein Krieg vorherig Erreichtes infrage, diesmal existentiell. Zwar können die Sammlungen, auch Ornamentstichsammlung und Buchbestände, ausgelagert werden, das Gebäude des Museums ist 1945 weitgehend zerstört, nur geringe Räumlichkeiten können provisorisch hergerichtet und genutzt werden.

Dies und die politischen Entwicklungen bis hin zum Kalten Krieg prägen die Arbeit in Museum und Bibliothek in der gesamten Nachkriegszeit. Glücksmomente sind die Rückkehr von Beständen aus der UdSSR im Jahr 1958, darunter auch die Ornamentstichsammlung, von der wesentliche Buchanteile aber bis heute verschollen sind, und die Erwerbung des sog. ‚Schulz-Codex‘ 1960, eines weltweit einmaligen Konvoluts an Musterzeichnungen und Übungsblättern aus der Werkstatt des Entwerfers und Porzellanmalers Johann Gregorius Höroldt aus der Frühzeit der Meissner Porzellan-Manufaktur.

Die sog. Wende, besonders aber die Nachwendejahre sind Zeiten des Aufbruchs: Alte Verbindungen können reaktiviert, neue geschaffen werden. Ab 1999 erfolgt die grundlegende Sanierung des gesamten Gebäudes. Ein Interim in der Innenstadt nimmt die Sammlungen auf und bietet Möglichkeiten für Museumstätigkeit und Ausstellungen. In der Bibliothek nimmt die EDV-Katalogisierung der Buch- und Zeitschriftenbestände Fahrt auf. 2007 erfolgt die opulente Wieder-

eröffnung des GRASSI Museums für Angewandte Kunst, in dem die Bibliothek über mehrere Nutzungsflächen verfügt und mit einer umfangreichen Handbibliothek präsent ist. Heute ist die Funktion der Vorbildgebung für Gewerbetreibende längst obsolet, ästhetisch-künstlerische und kunsthistorische Bildungsmöglichkeiten über ein breites Themenspektrum, historisch wie aktuell, stehen im Vordergrund. Studenten, Interessierte an Kunst, Architektur und Kultur, Fachleute wie Designer und Museumskollegen, Privatleute, Sammler und Neugierige können hier forschen – oder auch nur einen Blick in ein aktuelles Kunstmagazin werfen.

Wer Fragen hat, findet Antworten: Seit wann benutzen Menschen Besteck beim Essen, wie sah eine barocke Festtafel aus, welche Regeln enthalten Kleiderordnungen? Was ist eine „Reliefintarsie“, sind „Frivolitäten“ anzüglich, muss eine „Blonde“ unbedingt Zielscheibe von Witzen sein, was verrichtete ein „Fassmaler“?

Eberhard Patzig,
Leiter Bibliothek/Grafische Sammlung

Fotos: Esther Hoyer / MAK

Wissenschaftliche Spezialbibliothek zu den Schwerpunkten angewandte Kunst, Kunsthandwerk und Handwerk in Gegenwart und Geschichte, Baukunst, Design, Textilkunst und Mode sowie Kunst- und Kulturgeschichte. Umfangreiche frei zugängliche Handbibliothek. Besonderheit: Internationaler Zeitschriftenbestand von ca. 1880 bis zur Gegenwart.

Angeschlossene Bereiche: Historischer und künstlerischer Buchbestand, Einbandsammlung, illustrierte Bücher. Besonderheit: Bestand historischer Architekturwerke.

Grafische Sammlung: Besonderheit: Musterzeichnungen und druckgrafische Vorlagenblätter (Ornamentstiche) für zahlreiche künstlerische und kunsthandwerkliche Bereiche, so für Architekten und Innengestalter, Möbeltischler, Textilhandwerker, Gold- und Kunstschmiede, Porzellanmaler und andere.

Vorbildersammlung mit fotografischen und reprografischen Materialien. Besonderheit: Architektur- und Reisefotografie europäischer und außereuropäischer Städte und Landschaften.

Fotografische Sammlung:

Besonderheit: Daguerreotypien der ersten Berufsphotografin der Welt, der in Leipzig tätigen Bertha Wehnert-Beckmann.

Ausstellung vom 26.11.2020 bis 9.5.2021

Im Wettbewerb um Kunden waren schon immer Fantasie und Kreativität gefragt, aber erst die explosionsartige Vermehrung der Waren durch die industrielle Revolution hat der Werbung – die damals noch Reklame hieß – zum großen Aufschwung verholfen.

Im Fokus der Ausstellung stehen Emailschilder mit Produktwerbung. Sie kamen in größerer Zahl am Ende des 19. Jahrhunderts auf und erlebten ihre Blütezeit zwischen 1900 und dem Ende der 1930er Jahre. Witterungsbeständig und in leuchtenden Farben priesen sie die Erzeugnisse der Konsumgüterindustrie an, insbesondere die neuen Markenwaren.

Eine Reihe namhafter Künstlerateliers, aber auch Entwürfe aus anonymer Hand prägten das Bild der aufblühenden Reklamebranche. Sie ließ sich oft sehr augenfällig von Tendenzen und Strömungen der aktuellen bildenden Kunst beeinflussen, hat auf der anderen Seite aber auch ihrerseits eine eigenständige

Weck
Weck & Co. GmbH, Wehr-
Oflingen



Wybert
Wybert GmbH, Lörrach



Ästhetik geprägt, die bis heute eine große Faszination ausübt.

Gert und Sonja Wunderlich aus Leipzig haben schon früh damit begonnen, die farbenfrohen Emailschilder zu sammeln, von der heimischen Bierreklame bis zum Straßenschild. Sie bilden die Basis der Ausstellung, die durch weitere Leihgaben und eigene Bestände ergänzt werde. Sie lassen erkennen, dass schon am Beginn des 20. Jahrhunderts Werbestrategien entwickelt wurden, die noch heute Gültigkeit besitzen.

Im letzten Teil der Ausstellung dürfen Sie erleben, wie lebendig und kreativ Werbung heute ist. Werden Sie Zeuge, wie ein neues Produkt das Licht der Welt entdeckt!

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation beim Sandstein Verlag, erhältlich im Buchhandel und im Museumsshop.

Sabine Epple,
Kuratorin Sammlung Moderne
Fotos: Esther Hoyer / MAK

Greiling
Zigarettenfabrik Richard
Greiling, Dresden



Für alle Wäsche Persil
Henkel & Cie. AG,
Düsseldorf



Informationen und Termine GRASSI MAK

07.11.2020–15.08.2021

MURANO FARBE LICHT FEUER

Murano gilt als Inbegriff der italienischen Glasgestaltung par excellence. Ihre Tradition reicht zurück bis ins 14. Jahrhundert, als Venedig seine schon damals berühmte Glasherstellung auf die benachbarte Insel verlagert hatte. Nach einer wechselvollen Geschichte erlebte sie im 20. Jahrhundert eine erneute Blüte, die Ende der 1920er Jahre begann und bis heute reicht. In zahlreichen Werkstätten der Lagunenstadt entstanden Werke mit höchstem künstlerischen Anspruch. Kostbares Glas in allen Facetten, vom filigranen Netzmuster bis hin zu massiven Gefäßobjekten mit geschliffenen Oberflächen, begeistern Sammler wie Liebhaber gleichermaßen.

Die Ausstellung präsentiert hochkarätige Werke aus einer der größten privaten Sammlungen von Murano-Glas, der Sammlung Lutz Holz. Die Konzentration auf Objekte aus der berühmten Manufaktur Barovier & Toso ermöglicht einen Überblick über die Entwicklung der Glaskunst des 20. Jahrhunderts auf höchstem Niveau. Faszinierende Werke des Glasdesigners Yoichi Ohira stehen beispielhaft für die Glaskunst des 21. Jahrhunderts. Im Techne Sphere Leipzig als weiteres Ausstellungsort werden ausgewählte Objekte, die auf Entwürfe von Architekten wie Carlo Scarpa zurückgehen, gezeigt.

26.11.2020–09.05.2021

REKLAME! VERFÜHRUNG IN BLECH

Ende des 19. Jahrhunderts tritt ein neues Medium an die Öffentlichkeit – emailliertes Blech. Ergänzt durch originelle Werbeartikel zeigen wir frühe Boten moderner Marketingstrategien.

Näheres auf Seite 22 in diesem KURIER.

BIS AUF WEITERES

GRASSI FUTURE - VISIONEN FÜR DEN LEIPZIGER JOHANNISPLATZ

Im Durchgangsbereich hinter der Pfeilerhalle

werden zwölf Architekturmodelle aus der Ausstellung GRASSI FUTURE präsentiert, die eine denkbare Erweiterung des Museums auf dem Areal des Johannisplatzes visualisieren.

Informationen und Termine Freundeskreis GRASSI Museum für Angewandte Kunst e.V.

Termine 2021 und Terminverschiebungen finden Sie zeitnah auf der Website des Freundeskreises

www.freundeskreis.grassimuseum.de

Exkursionen Exkursion zur Landesausstellung „BOOM. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“ am 07.11.20

Verbindliche **Anmeldung**: Bis 26.10.20 namentliche Anmeldung mit Anschrift und Kontaktmöglichkeit: Frau Hilka Weidig, TUI-ReiseCenter, Grünwaldstr. 3, Tel. 0341-96 27 87 21, Email h.weidig@vetter-touristik.de

SPONTEX nach Dresden

Für Dezember 2020 bzw. Januar 2021 ist eine SPONTEX nach Dresden vorgesehen. Attraktive Ziele sind die Retrospektive zu Ernst Barlach im Albertinum (bis 10.01.21) sowie die Ausstellung „Inspiration Handwerk“ im japanischen Palais (bis 21.02.21). Detaillierte Informationen erfolgen später, Interessenbekundung bei H. Weidig hilft bei der weiteren Vorbereitung.

Exkursion nach München

Wie bereits mitgeteilt, wird die Exkursion nach München auf 2021 verschoben.

Kontakt: Prof. Werner Engewald bzw. Stefan König

GRASSI Frühstück

14. November 2020

Religiöse Bilderwelten im Spätmittelalter

- Thomas Noack
Ein französisches Stundenbuch um 1480 als Neuzugang in der Dauerausstellung des Grassimuseums für Angewandte Kunst (Siehe auch Seite 16/17 in diesem Kurier)

12. Dezember 2020

Vorstellung der Ankäufe auf der Grassimesse 2020

aus Spenden des Freundeskreises - Sabine Epple

Kontaktadresse: Jochen Geyer, stellv. Vorstand Freundeskreis

Werkschauen

Die **Werkschauen für GRASSI-Freunde** ermöglichen den Grassi-Freunden einen informativen Blick in die Werkstätten und Studios ausgewählter Kunst-Handwerker und Designer in und um Leipzig.

Die Besuche werden von Schnuppe von Gwinner moderiert und bringen uns ins Gespräch über die Arbeit der Gastgeber, über Handwerkskunst und Gestaltung, über Konzepte und Werke, über Organisation und Akquise - denn freiberuflich schaffende Künstler und Designer müssen viel mehr als nur ihr Handwerk beherrschen, um mit ihrer Berufung ihr Leben bestreiten zu können.

Die Termine und Themen für das kommende Halbjahr stehen zur Zeit noch nicht fest, können aber zeitnah über die Website abgefragt werden.

Kontaktadresse: Schnuppe von Gwinner, Scout, Publisher, Consultant in craft & design
E-Mail: gwinner@craft2eu.net

Informationen und Termine aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Jugendstil

Die Veranstaltungen finden regelmäßig am zweiten Mittwoch des Monats um 19:00 Uhr in den Werkstatträumen der Museumspädagogik im Grassimuseum (Johannisplatz 5 – 11, 04103 Leipzig), Eingang Täubchenweg, statt.

11. November 2020, 19:00 Uhr, nur intern!
„Kongresshalle & Zoo“ – Präsentation: Herr Klaus Hammerschmidt

09. Dezember 2020, 19:00 Uhr, nur intern!
Jahresrückblick 2020 – vorweihnachtlicher Jahresabschluss

Kontaktadresse:

Herr Rainer Reusch, Arnoldstraße 2, 04299 Leipzig, Tel.: 03418613808,
Mail: rainerreusch@gmx.net

Arbeitskreis Textildesign

Die Veranstaltungen des AK Textildesign finden regelmäßig am ersten Mittwoch des Monats um 17:00 Uhr statt.

Interner Arbeitskreis, zur Zeit keine freien Plätze!

04.11.2020: Weiterführung der begonnenen Arbeiten

09.12.2020: Diskussion über die Textilarbeiten im Jahr 2020, Weihnachtsfeier

Christliche Attribute

Endlich war es soweit! Nach 14 Monaten Arbeitszeit und danach CORONA bedingtem langen Warten, konnten wir, die Mitglieder des Arbeitskreises Textildesign, unsere großformatige Applikation mit Seidenstickerei CHRISTLICHE ATTRIBUTE für das Gemeindehaus der Ev. Kirchgemeinde Schkeuditz am 4. Oktober dieses Jahres

übergeben! Die Gemeinde hatte unter der Leitung von Pfarrer Dr. Meißner aus diesem Anlass ein überaus gelungenes Fest organisiert, das den Dank für unser Werk mit dem Erntedankfest sinnverwandt feierte. Nun war es möglich, auch den Gemeindemitgliedern Inhalt und Form unseres Werkes etwas näherzubringen: Wir wollten in der Gestaltung Bildelemente und wesentliche Symbole christlicher Tugenden in der Gegenwart wiederbeleben, die auch heute für uns moderne Menschen von wesentlicher Bedeutung sind, da die Bildersprache christlicher Kunst kaum noch bekannt ist. So konnten wir historisches Formengut und traditionelle textile Techniken verwenden, was unserer spezifischen Arbeit besonders gut entspricht. Schon als wir das Werk im März fertiggestellt hatten, dominierte die Begeisterung über das gelungene Ergebnis, aber auch in den Reaktionen aller am Fest Beteiligten merkten wir, dass dies nicht nur von uns so empfunden wurde. Also hat sich unser Tun mehr als gelohnt!



Foto: Gunter Binsack

Kontaktadresse: Frau Dr. Heidemarie Paul,
Mailadresse: HeidemariePaul@gmx.de.

Beitrittserklärung als Mitglied im

FREUNDESKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e.V.

FREUNDESKREIS GRASSI Museum für Angewandte Kunst e. V.

Ordentliche Mitgliedschaft als	Betrag pro Kalenderjahr	Unterbährig pro Monat	Auswahl ankreuzen
Vollmitglied (Privatperson oder Rechtsperson)	45,00 €	4,00 €	<input type="checkbox"/>
Vollmitglied ermäßigter Betrag*	25,00 €	2,00 €	<input type="checkbox"/>
Vollmitglied Schüler, Azubi**	10,00 €	1,00 €	<input type="checkbox"/>
Probemitgliedschaft*** bis 31.12.20.....	45,00 €	4,00 €	<input type="checkbox"/>

* Studenten, Volontäre, Rentner, Ehepartner oder Lebenspartner eines Vollmitglieds; bitte Nachweis mit der Beitrittserklärung einreichen und Änderungen dem Verein selbständig bis zum 15. Januar des darauffolgenden Kalenderjahrs mitteilen

** Schüler, Auszubildende; bitte Nachweis mit der Beitrittserklärung einreichen und Änderungen dem Verein selbständig bis zum 15. Januar des darauffolgenden Kalenderjahrs mitteilen

*** bis Ende des Jahres oder des Folgejahres; mit kompletten Rechten des Vollmitglieds; Umwandlung in eine Vollmitgliedschaft ist jederzeit möglich

Der Mitgliedsbeitrag wird jeweils für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12. des Jahres, im Jahr des Eintritts ab dem ersten Tag des auf die Beitrittserklärung folgenden Monats erhoben. Bitte erteilen Sie uns für die Zahlung des Beitrags ein SEPA-Lastschriftmandat und fügen Sie dieses der Beitrittserklärung bei.

Sollten Sie uns kein Lastschriftmandat erteilen wollen, ist der Beitrag zum 1. Januar eines jeden Jahres fällig (bei unterjährigem Eintritt im Eintrittsjahr zum 1. des Folgemonats, danach jeweils zum 1. Januar) und im Laufe des Monats Januar auf u.g. Konto zu zahlen, auch ohne dass eine besondere Aufforderung erfolgt.

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE41 86055592 1100885354 | BIC: WELADE8LXXX

Wir bitten unsere Mitglieder, besonders Mitgliedsfirmen, um angemessene Spenden. Diese können unregelmäßig oder regelmäßig in selbstgewählter Höhe erfolgen.

Ich möchte als Förderer eine regelmäßige
Spende in Höhe von € pro Jahr in Verbindung mit der Beitragszahlung leisten.

Kontaktdaten (Pflichtangaben sind mit * gekennzeichnet)	
Name* (Vor- und Nachname bzw. Name der Rechtsperson)	
Geburtsdatum* (nur bei Privatpersonen)	
Ansprechpartner* (nur bei Rechtsperson)	
Straße und Hausnummer*	
PLZ und Ort*	
E-Mail	
<input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, Informationen des Vereins und des Museums an meine o.g. E-Mail-Adresse gesandt zu bekommen und in Vereinsangelegenheiten kontaktiert zu werden.	
Telefon	
<input type="checkbox"/> Ich willige ein, auch telefonisch zu Angelegenheiten des Freundeskreises unter o.g. Telefonnummer kontaktiert zu werden.	
<input type="checkbox"/> Ich übernehme das Vereinsmagazin KURIER in elektronischer Form von der Webseite des Freundeskreises und verzichte auf die Zusendung in gedruckter Form.	
<input type="checkbox"/> Im Rahmen meiner Mitgliedschaft möchte ich den jungen Freunden „GRASSI friends“ beitreten.	

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die **Satzung** und die **Datenschutzerklärung** des FREUNDESKREISES GRASSI Museum für Angewandte Kunst e. V. sowie die **Informationen über die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten** zur Kenntnis genommen habe.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

FREUNDESKREIS GRASSI Museum für Angewandte Kunst e. V.
 Johannisplatz 5 - 11, 04103 Leipzig
 Telefon 0341 2229124, Telefax 0341 2229200
 Mail: freundeskreis@grassimuseum.de
 Sekretariat Museum Telefon 0341 2229100

Bild Vorder- und Rückseite:

Günther Gromke und Steffi Auffenbauer bei der Preisverleihung im Ideenwettbewerb Sächsische Mitmach-Fonds in Dresden im September 2020.

Foto: SMF

Disclaimer: Wir bemühen uns um geschlechtsneutrale Formulierungen. Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen und beziehen weiblich, männlich und divers gleichermaßen mit ein.

Redaktionsschluss: 1.10.2020, Auflage: 1.000

Redaktion: Dr. R. Meinel

Mitarbeit: A. Meinel, I. Pfeiffer

E-Mail: freundeskreis@grassimuseum.de

Telefon: +49(0)341 22 29 124

Fax: +49(0)341 22 29 200

Druck und buchbinderische Verarbeitung:

System Print Medien GmbH Leipzig

FREUNDESKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e. V.,

Johannisplatz 5 – 11, 04103 Leipzig

Website des Museums: www.grassimuseum.de

Telefon Sekretariat des Museums:

+49(0)341 22 29 100

Website: www.freundeskreis.grassimuseum.de

Bankverbindung:

IBAN DE41 8605 5592 1100 8853 54

BIC WELADE8LXXX



WIR
MACHEN
MIT

SÄCHSISCHE MITMACH-FONDS

PROJEKTWERK (KONFERENZ)

Das Projektwerk (Konferenz) ist ein zentraler Bestandteil der Projektarbeit und dient der Koordination und Kommunikation zwischen den Projektmitgliedern. Es ermöglicht den Austausch von Informationen, die Klärung von Fragen und die Identifizierung möglicher Risiken. Die Konferenzen werden regelmäßig durchgeführt und sind für alle Projektmitglieder verpflichtend. Die Teilnehmer sind eingeladen, ihre Fortschritte zu berichten, Probleme zu diskutieren und Lösungen zu erörtern. Die Konferenzen sind auch eine gute Gelegenheit, die Zusammenarbeit zu stärken und die Teamgeist zu fördern. Die Projektleitung ist für die Organisation und Durchführung der Konferenzen verantwortlich. Die Teilnehmer sind aufgefordert, pünktlich zu erscheinen und sich auf die Besprechung vorzubereiten. Die Konferenzen sind ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit und tragen zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts bei.

PROJEKTLEITER (MITGLIEDER)

Die Projektleiter sind für die Koordination und Kommunikation zwischen den Projektmitgliedern verantwortlich. Sie sind für die Identifizierung möglicher Risiken und die Klärung von Fragen zuständig. Die Projektleiter sind auch für die Organisation und Durchführung der Konferenzen verantwortlich. Die Projektleiter sind ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit und tragen zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts bei.

PROJEKTLEITER (MITGLIEDER)

Die Projektleiter sind für die Koordination und Kommunikation zwischen den Projektmitgliedern verantwortlich. Sie sind für die Identifizierung möglicher Risiken und die Klärung von Fragen zuständig. Die Projektleiter sind auch für die Organisation und Durchführung der Konferenzen verantwortlich. Die Projektleiter sind ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit und tragen zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts bei.



FREUNDKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e.V.